



Gemeinde-Nachrichten

der Marktgemeinde Neudorf bei Staats

Amtliche Mitteilung • Ausgabe 01/2017

www.neudorf.co.at • gemeinde@neudorf.co.at • Telefon +43(0)2523/8314 • Fax DW 9

Stellungnahme und Richtigstellung des Gemeindeamtes

zu den in den „Neudorfer Nachrichten“ Ausgabe 2016-2 der SPÖ Neudorf, Kirchstetten, Zlabern bzw. auf der SPÖ-Homepage getätigten Aussagen.

Holzlagerplätze:

Ende 2018 laufen die Pachtverträge der Holzlagerplätze aus. In Neudorf besteht eine sehr große Nachfrage nach Plätzen zur Holzlagerung. Aus diesem Grund hat Bgm. Ernestine Rauscher Ende 2015 eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, mit dem Ziel, gemeinsam im Zuge einer Neuaufteilung bzw. Umverteilung eine gute Lösung für die aktuellen Pächter, die verlängern wollen, und für alle zukünftigen Interessenten zu finden. Vertreter beider im Gemeinderat vertretenen Parteien waren zu diesen Arbeitskreissitzungen eingeladen, den Vorsitz führt GR Johann Fink.

Nach Beginn eines konstruktiven Arbeitsprozesses der Arbeitsgruppe Anfang März 2016 wurde von gfGR Franz Waismayer (der ebenfalls Mitglied dieser Arbeitsgruppe ist) eine Aufsichtsbeschwerde bei der BH Mistelbach eingebracht. Diese Vorgehensweise traf sowohl das Gemeindeamt als auch die Arbeitsgruppe unverhofft und war nicht mit der Gruppe abgesprochen.

Diese Anzeige führte zum Abbruch der Gespräche und Beratungen. Das Ergebnis der durch die Aufsichtsbeschwerde ausgelösten Ermittlungen musste abgewartet werden. Nach eingehender Prüfung durch Bausachverständige und Raumplaner kam man zu dem Resultat, dass die Baubehörde Abbruchbescheide für die angezeigten Holzhütten erlassen muss. Im Zuge des Verfahrens wurden von den Fachkundigen weitere Objekte festgestellt, die streng nach Gesetz nicht zulässig sind. Auch in diesen Fällen waren Abbruchbescheide zu erlassen.

Selbstverständlich sind diese Bescheide durch Bgm. Ernestine Rauscher in ihrer Funktion als Baubehörde an die betroffenen Personen übermittelt worden und müssen nun von den Pächtern vollzogen werden. Seitens der BH gab es keine Beanstandungen mehr, die Aufträge wurden ordnungsgemäß abgewickelt. Aus diesem Grund wird die Aussage (rosa Spalte, Seite 2, Neudorfer Nachrichten „Doch die Gemeinde stellt sich stur...“) entschieden zurückgewiesen, da diese schlicht und einfach unwahr ist!

Die Arbeitsgruppe „Holzlagerplätze“ ist nun gefordert, trotz der geänderten und nicht gerade optimalen Voraussetzungen, eine gute Lösung für eine Neuverpachtung zu finden. Erst dann kann das Thema „Holzlagerplätze“ endgültig abgeschlossen werden.

Neuer Schutzweg am Hauptplatz:

Der verkehrstechnische Sachverständige der BH Mistelbach hat nach einer erfolgten offiziellen Verkehrszählung durch die Straßenmeisterei Laa „...die Notwendigkeit der Anordnung eines Schutzweges...“ beim Hauptplatz (Staatzer Straße bei Tierarzt Dr. Schenner) festgestellt. Wir möchten klarstellen, dass es bei der in den „Neudorfer Nachrichten“ angesprochenen Bushaltestelle NICHT um die bestehende fixe Bushaltestelle hinter dem Kriegerdenkmal geht, sondern um die nicht verkehrsverhandelte, provisorische Haltestelle des Zubringerbusses zur S-Bahn in Staats. Diese Haltestelle muss natürlich verlegt werden.

Bei einer weiteren Verkehrsverhandlung mit einem Verkehrstechniker sowie sachkundigen Vertretern (BH Mistelbach, Land NÖ, ÖBB-Postbus GmbH und Polizei Laa) sprachen sich alle für eine Verlegung der Bushaltestelle Richtung Staatz aus.

Bei der Dezember-Gemeinderatssitzung lag die Niederschrift der Verhandlung noch nicht vor. Aus diesem Grund wurde dem Wunsch von GGR Waismayer zugestimmt, diesen Punkt von der Tagesordnung zu nehmen und in der nächsten Sitzung zu behandeln. Von einer in der SPÖ – Zeitung genannten „Nachdenkpause“ kann keinesfalls gesprochen werden. Die Niederschrift der Verkehrskommission traf am Tag unmittelbar nach der Sitzung im Gemeindeamt ein und deckt sich vollinhaltlich mit den Ausführungen von Bgm. Rauscher in der Gemeinderatssitzung. Den vorgeworfenen „blinden Pseudo-Aktionismus“ (vgl. Seite 2, letzter Absatz „Geisterschutzweg“) können wir somit nicht gelten lassen und stellen mit aller Klarheit fest, dass die Sicherheit unser BürgerInnen, hier vor allem der vielen Schulkinder, an absolut erster Stelle steht!

Verkehrinsel bei Ortseinfahrt Staatzer Strasse:

Zur Projektidee von Herrn GGR Waismayer „Verkehrinsel auf Staatzer Straße“ und seinem damit verbundenen Vorwurf der „mangelnden Unterstützung durch die Gemeinde“ ist folgendes anzumerken:

VzBgm. Stephan Gartner merkte in der Dezember-Gemeinderatssitzung dazu an, dass er die Idee einer Verkehrinsel grundsätzlich „gut“ findet, ABER noch kein beschlussfähiges Projekt mit definierten Kosten und Zeitplänen vorliege. Beschlussfähig bedeutet, dass der Gemeinderat für eine Entscheidung konkrete Projektinhalte wissen muss. Diese sind: eine möglichst genaue Kostenkalkulation bezüglich der Straßenarbeiten mit Nebenanlagen, Kanaladaptierung, Anpassung und Erweiterung der Straßenbeleuchtung, Darstellung eines Finanzierungsvorschlages, Zusagen bzw. Absichtserklärungen der betroffenen Grundbesitzer (es wird dafür zusätzliche Ackerfläche benötigt), einen Umsetzungs- und Zeitplan, usw. Es ist derzeit unklar, ob das Projekt € 20.000,- (Schätzung GGR Franz Waismayer) oder € 80.000,- (Schätzung NÖ Straßenbauabteilung) kostet. Dazu kommen noch geschätzte Kosten von € 20.000,- für notwendige Beleuchtungs- und Kanalarbeiten.

Erst nach Vorlage dieser Unterlagen kann aus einer Idee ein umsetzbares Projekt werden. Diese Daten vorzubereiten liegt ganz klar in der Verantwortung des Projektleiters, des Ideenspenders. Liegen diese Unterlagen vor, wird von einem „verhandlungsfähigen“ Projekt gesprochen und es kann ein Beschluss im Gemeinderat gefasst werden und im Fall eines positiven Beschlusses nachfolgend ein Antrag bei der Straßenbauabteilung gestellt werden. Eine Verkehrsverhandlung, wie sie GGR Waismayer fordert, ist grundsätzlich gar nicht notwendig, lediglich ein Gutachten eines Sachverständigen kann erforderlich sein.

Das war auch der Grund, warum bei der Oktober-Gemeinderatssitzung der Punkt „Errichtung Verkehrinsel Staatzer Einfahrt“ mangels konkreter Projektunterlagen auf unbestimmte Zeit verschoben werden musste. Liegt ein beschlussfähiges Projekt (vor allem hinsichtlich der Kosten und Verfügbarkeit der Grundstücke) am Tisch, kann es natürlich in einer Sitzung im Gemeinderat behandelt werden.

Faschingsfeier der älteren Generation am 27. Februar 2017

Die Marktgemeinde Neudorf bei Staatz mit Bürgermeisterin Erni Rauscher lädt alle PensionistInnen und SeniorInnen der Großgemeinde zur Faschingsfeier der älteren Generation ein.

Wann: 27. Februar 2017, 14:30 Uhr, Wo: Gasthaus Kastner

Jene Personen, die eine Fahrgelegenheit benötigen, bitte bis Montag, 27. Februar um 10:00 Uhr am Gemeindeamt melden.

